

Wirtschaft siegten die sozialistische Produktionsverhältnisse. So wurde die Theorie von Karl Marx, Friedrich Engels und Lenin verwirklicht.

Parallel dazu nahm auch der Wohlstand der Sowjetmenschen zu und vollzog sich eine echte Kulturrevolution. Vor der Revolution waren 80 Prozent der Bevölkerung des Landes Analphabeten. Schon mit ihren ersten Dekreten führte die Sowjetmacht die kostenlose Bildung ein und setzte sich das Ziel, die Intelligenz aus dem Volke zu schaffen und die wissenschaftliche Ausbildung zu verbessern.

Folgende Angaben zeigen, wie der Plan Lenins für den Aufbau des Sozialismus verwirklicht wurde: Die Sowjetunion war in den Jahren der Vorkriegs-Fünfjahrpläne zu einer starken Industriemacht geworden. Die Erzeugung von Elektroenergie stieg von zwei Milliarden Kilowattstunden im Jahr 1913 auf 48 Milliarden im Jahr 1940; die Kohleförderung im gleichen Zeitraum von 29 Millionen auf 166 Millionen. Die Stahlerzeugung stieg von 4,3 Millionen auf 18,3 Millionen Tonnen, die Erdölförderung von 10,3 Millionen auf 31,1 Millionen Tonnen, die Anzahl der Metallbearbeitungsmaschinen von 1800 auf 58 000. Das Sowjetvolk schuf sich eine Kraftfahrzeug-, Traktoren- und Flugzeugindustrie und nahm die Produktion von Rundfunkgeräten auf. Die Getreideerzeugung lag 1940 wesentlich über dem Stand des Jahres 1913, der Aufkauf von Rohbaumwolle erhöhte sich etwa auf das 3fache, die Erzeugung von Kartoffeln auf fast das 2,5fache und von Gemüse auf mehr als das 2,5fache.

Die Entwicklung der Wirtschaft und der Demokratie sowie eine richtige Nationalitätenpolitik schlossen die Völker unseres Landes zu einer einzigen Familie zusammen; es wuchsen Patriotismus, Liebe zur sozialistischen Heimat und Treue zu den Prinzipien des Internationalismus.

Hoffnung der Imperialisten auf faschi- stischen Raub- krieg scheiterte

Als die Hitlerfaschisten im Jahre 1941 unser Land überfielen, hatten sie keinerlei Vorstellung, mit was für einem Volk sie es zu tun hatten. Bereits der Schlag, der im Dezember 1941 vor Moskau der deutschen Armee versetzt wurde, machte die Hoffnungen der Hitlerfaschisten auf einen im Blitzkrieg errungenen Sieg zunichte und bildete das Vorspiel zu den kommenden historischen Siegen der Sowjetarmee.

Der Krieg' stellte die Unerschütterlichkeit des Sozialismus, die Lebensfähigkeit seiner Wirtschaft und seiner Gesellschaftsordnung auf eine harte Probe. Und der Sozialismus bestand sie dank der Überlegenheit des sozialistischen Wirtschaftssystems und der Unbeugsamkeit der Sowjetmenschen.

Das sozialistische System ermöglichte es, alle Ressourcen des Landes für den Sieg über den Feind zu mobilisieren und rationell zu nutzen. Die planmäßige Wirtschaftsführung ermöglichte es, die Industrie und das Verkehrswesen schnell auf die Versorgung der Front umzustellen.

Ungeachtet dessen, daß die Hitlerfaschisten die wichtigsten landwirtschaftlichen Gebiete besetzt hatten, versorgten die Kolchosen und Sowchosen Ajmee und Bevölkerung mit Lebensmitteln und die Industrie mit Rohstoffen. Hätte es in unserem Lande nicht die kollektivwirtschaftliche Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse gegeben, wäre es nicht möglich gewesen, diese überaus schwierige Aufgabe zu lösen.

Der Krieg fügte der Wirtschaft der Sowjetunion schweren Schaden zu, und das Land hatte Millionen Menschen verloren. Doch der Krieg wurde gewonnen, und die Hoffnungen der imperialistischen Reaktion auf den Zusammenbruch des Sozialismus waren gescheitert. Durch die Zerschlagung Hitlerdeutschlands und des japanischen Militarismus wurden in mehreren Ländern Europas günstige Voraussetzungen für die Beseitigung der Macht der Bourgeoisie geschaffen. Auf deutschem Boden, in der Heimat von Karl Marx und Friedrich Engels, entstand ein Staat der Werktätigen — die Deutsche Demokratische Republik, die reale Verkörperung des alten Traumes der besten Vertreter des deutschen Volkes.

Und das Leben hat gezeigt, daß weder die Wirtschaftsblockade, zu der die imperialistischen Staaten erneut griffen, noch die Politik des „kalten Krieges“